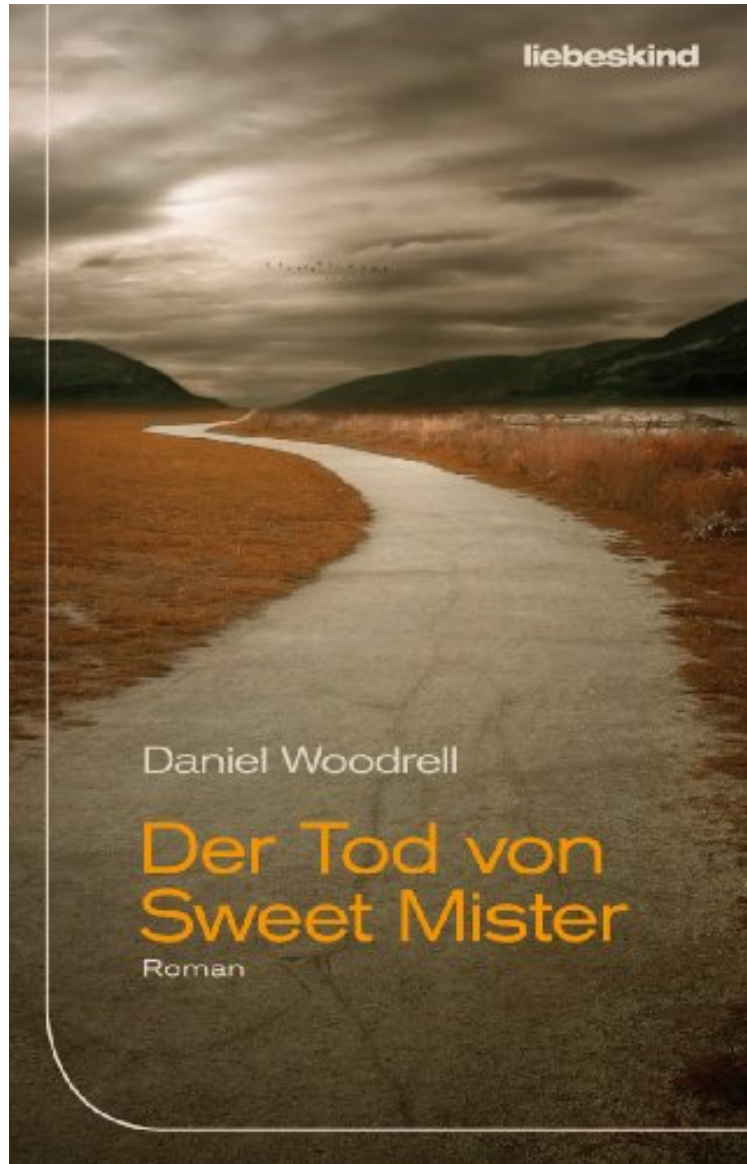


(Read free ebook) Der Tod von Sweet Mister: Roman

Der Tod von Sweet Mister: Roman

Von Daniel Woodrell

ebooks | Download PDF | *ePub | DOC | audiobook



DOWNLOAD



READ ONLINE

Produktinformation -Verkaufsrang: #215626 in eBooksVerffentlicht am: 2012-10-12Erscheinungsdatum: 2012-10-12File Name: B00A9YTCJ2 | File size: 58.Mb

Von Daniel Woodrell : Der Tod von Sweet Mister: Roman before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Der Tod von Sweet Mister: Roman:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen4 von 4 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Die Flasche, in die ich mein Leben lang alle Schreie verkorkt hatte, zerbarst.Von Heino BosselmannKennzeichen dieses Genres Krimis aus dem sozialprekrsten Milieu der Vereinigten Staaten ist vor allem eines: Melancholie. Nur fehlt der

alle Se und Wohligkeit, denn sie verdeckt eine Brutalitt, die zwar alles Menschliche in latenter Bedrohung durchzieht, hier aber, in der Provinz von Husern mit bltternder Fassade, zum Durchbruch kommt oder vermutlich gar der Normzustand ist. Ein freies Land, okay, zusammengehalten vom aufgersteten Recht und den dazu passenden feisten Sheriffs, aber alles in Moll, kein Dur. Wo kein Moll mehr summt, da kreischt sohleich die Brutalitt. Wieder so ein Kabinettstck, hnlich dem spter erschienenen Roman Tomatenrot. Ich-Erzler und Beobachter auf der Szene ist der 13-jhrige, adipse Morris, genannt Shug. Der ist vor allem Sohn, symbiotisch verschrnkt mit seiner hoherentischen Mutter Glenda, die kein Glck mit den Mnnern des flachen Westens hatte und ihre Querelen mit dem dezenten Dauergenuss von Rum-Cola abfedert. Weil insbesondere ihr letzter und fatalster Lover, Red, ein personifiziertes Ekelpaket ist brutal, rcksichtslos, kriminell sowieso, bleibt auch ihr wiederum nur der Sohn als einzig natrlicher Bezug, so dass das Verhltnis beider mitunter beinahe eine inzestuse Anmutung zu offenbaren scheint. Schwierig zu zeichnen, von Woodrell aber sehr schn durchschraffiert, auch dort, wo diese Zuneigung der beiden ins Heikle, Tabuisierte hinberzuwachsen droht. Sehr subtil beschrieben! Das Problem, ob ein Dreizehnjhriger nun so denkt, fhlt handelt und literarisch wertvoll zu monologisieren vermag, ist ein rein Theoretisches. Es trgt einen jedenfalls weg, und man fiebert mit, weil man das Verhngnis dieses Sommers wittert. Weiter in Melancholie: Beide, Mutter und Sohn, leben in einem abgewrackten Haus, passenderweise an einem Friedhof, den sie fr irgendwen zu pflegen haben, und selbst auf dem Leser lastet bleiern die Angst davor, dass der eklige Red gleich wieder von einem seiner Raubzge zurckkommt und fr die beiden im Huschen der nchste Psycho beginnt. Mutter Glenda trumt sich in ihre Wunschwelten und hofft, so wrtlich, doch noch das Ass zu sein, das darauf wartet ausgespielt zu werden; ein Mann, den sie kennenlernt, scheint ihr der rettende Engel zu sein. Wieder mal. Sohn Shug entwickelt indessen eine Art Stoizismus, mit dem er zunchst alle Qulereien bersteht, denen er durch Red ausgesetzt wird. Mag sein, das Fett, was er sich anfuttert, wchst als sein Panzer, sein Schutz. Alles wird gut? So wie Glende, die hbsche, sinnliche Alkoholikerin es annimmt, sobald sie pichelt? Nein, Es wird nicht gut. Nie. Die grte amerikanische Literatur, finde ich, besteht derzeit aus Armutprotokollen, die zeigen, wie Elend, trgerische Sehnsucht, Entuschungs-, Versagensdepression und Brutalitt einander bedingen. Mag sein, das fing mit Cormac McCarthy an, der lngst den Nobelpreis verdient htte, aber eigentlich ging es ja schon mit Faulkner los. Daniel Woodrell passt gut in diese Reihe. Und: Er kann Melancholie, verfeinert um einen Schuss Horror. Absolut. 1 von 1 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Eine Geschichte zum Nachdenken Von Simone Fischer Daniel Woodrell Der Tod von Sweet Mister Fettwanst nannte er ihn, Shug, den 13 jhrigen Sohn von Glenda. Die Mutter war da netter: sie liebte ihren Sohn, versuchte ihm gute Erziehung angedeihen zu lassen, unternahm einiges mit ihm. Aber so ganz ohne war sie auch nicht: Eine aufrecht erhaltene Fassade, getrnkt in Alkohol, dem amerikanischen Traum hinterherjagend und nie erreicht. Was auch schwierig war im Sden Missouri's, auf dem Lande von Amerika. Er, das war Red, der "Vater", der ihn ausnutzte, beschimpfte und zu Straftaten mitnahm. Red war nmlich ohne Arbeit, tablettenschtig und brauchte stets Nachschub. Wer da nicht parierte, bekam Reds Fuste zu spren, egal ob Frau oder Sohn. Und da er vorbestraft war, wurde es Zeit, den Sohn "auszubilden". Zusammen mit Reds bestem Kumpel machten sie sich auf den Weg zu ihren Streifzgen, gerne bei schwer kranken Menschen, die starke Schmerzmittel nahmen. Die Informationen dazu gab es von Patty, der Geliebten von Red. So nimmt der Sommer seinen Lauf und Shug wird viel zu schnell erwachsen. Eines Tages taucht Jimmy auf, er knnte Glenda und Shug zum Glck verhelfen; was auch passiert, allerdings anders als geplant, so ganz anders..... Glendas Traum zerplatzt, dafr erhlt Shug einen neuen und kann sich jetzt um seine Mutter kmmern. Aber die beiden verbindet etwas: ein dunkles Geheimnis, mit dem sie der groen Freiheit fr ewig hinterher laufen werden, weiterhin in Alkohol getrnkt, weiterhin einer "normalen" Kindheit hinterhertrauernd, die schon lngst verloren ist..... Eine grandiose Geschichte, die einen mitnimmt in Trume, Hoffnungen, Erwartungen, einen aber deprimiert zurcklt durch ein trauriges Ende. Mit leisen stillen Worten und Andeutungen schafft es Hr. Woodrell ganz ohne blutige Beschreibungen eine beklemmende Atmosphre beim Leser zu erzeugen. Man kann sich ganz genau vorstellen, wie das Leben dieser Familie aussieht; man hofft auf das greifbare Happy end und ist traurig, da es vorbeizieht. Eine Geschichte, die einen nachdenklich zurcklt und unbedingt gelesen werden mu! Ich kann sie euch nur wrmstens an's Herz legen! 6 von 6 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Der Tod von Sweet Mister - vom frhen Ende einer Kindheit Von Michael Collin "Die Wagentr ging auf, Red stieg aus und verpasste sich ein paar Ohrfeigen, um wach zu werden. Er stellte sich hinter Carl. Seine Anwesenheit vernderte sofort alles, so wie ein brennendes Streichholz pltzlich alles in einem Heuschober verndert." Woodrell kommt mit kleinem Personal aus. Seine bildhafte Erzhlweise vermittelt sofort einen eindringlichen Eindruck von den Protagonisten, und Red, der (mglicherweise nicht leibliche) Vater des Ich-Erzlers Shug, ist die Sorte Mensch, der man besser nicht begegnet: "...und der Spa hatte gerade erst begonnen. Dabei handelte es sich um die Art von Spa, die sich von der Leine riss und allen anderen in die Quere kam." Der 13-jhrige Shug lebt in den Ozarks. In diesem Landstrich hat Woodrell auch seinen Roman WINTERS BONE angesiedelt, der nicht zuletzt durch die groartige Verfilmung bekannt geworden ist. Wer den Film gesehen hat, hat sofort ein Bild vor Augen von diesem durch Armut und Perspektivlosigkeit geprgten Landstrich. In einer Review zum Film WINTERS BONE beschreibt der Blogger die Landschaft folgendermaen: "Missouri is part of the poverty belt and the southern Ozarks is among the poorest areas in the state (our county is 4th poorest in Missouri) but our county has a much lower percentage of the population eligible for welfare or foodstamps using them than counties

with a higher urban population. Around here, folks generally reject any government interferences or oversight (including handouts) for the freedom they hold so close. If you need food, grow a garden, hunt and fish. If you need money, work to get what you need then sit back and enjoy it awhile. If this sounds like I am being trite, I'm not. Most folks in the rural Ozarks just plan on working their whole lives and lots of people seem to be content to have a few acres to raise their kids and a few animals and there is a significant underground barter or under the table economy that isn't reflected in most studies of the area." (Posted by Salmonslayer)Neben der Ablehnung staatlicher Einmischungen ist auch die starke Religiosität ein prägender Faktor der Ozarks. Daniel Woodrell, 1953 in Springfield, Missouri, geboren, siedelt seine Romane in eben diesen Ozarks an und wurde von einem Kritiker als Poet des "White Trash" bezeichnet. In diesem Milieu sind eine unbeschwertere Kindheit und Jugend ein Luxus, der längst nicht jedem zuteil wird. Davon kann Shug, von seiner Mutter liebevoll Sweet Mister genannt, ein Lied singen. Seine Mutter ist jung, schön, dem Alkohol sehr zugeneigt und verheiratet mit dem kriminellen Red, dessen krankhafte Gewaltbereitschaft durch den Konsum aller Drogen und Medikamente, derer er habhaft werden kann, nicht gerade geschmälert wird. Shug erzählt von dem Sommer, in dem Red ihn erstmals dazu zwingt, in Huser einzusteigen; dabei stiehlt er weniger Wertgegenstände als Schmerzmittel von Totkranken, die Red und sein Kumpan Basil anschließend konsumieren. Reds Autorität beruht auf Gewalt, die weder von Shug noch von seiner Mutter Widerworte duldet. Eine große erzählerische Leistung ist es, wie Woodrell die unberechenbare Gefährlichkeit von Red ohne unnötige Schilderungen expliziter Gewalt darstellt. Beschreibungen wie die eingangs zitierten sorgen dafür, dass der Leser schon eine Gänsehaut bekommt, wenn sich nur Reds Wagen dem Haus nähert, in dem Shug mit seiner Mutter wartet. Shugs Mutter verbringt ihre Tage durch Alkohol benebelt in ihrer eigenen Welt. Sie trümt von anderen Männern und hat doch verlässlich nur ihren Sohn. Schließlich stellt sich die Frage, ob Shug in die Fußstapfen seines Vaters treten wird, und die skandalösen Geschehnisse des Sommers wirken auf den Leser wie eben jene Ohrfeigen, die Red sich selber gibt, um wach zu werden. Auch wenn Woodrell nicht ganz so archaisch wie Donald Ray Pollock erzählt, ist der Roman für sensible Leser ein Alptraum, der zum Ende noch einmal die Schraube kräftig anzieht. Denn was immer auch geschieht, für Sweet Mister" ist dieses der letzte Sommer. Zu loben ist übrigens die deutsche Übersetzung von Peter Torberg, dem es wunderbar gelingt, die Bildhaftigkeit der Sprache und die Stimmung des Romans ins Deutsche zu übertragen.

Kurzbeschreibung Eine aufwühlende Familiengeschichte und zugleich ein dunkles Märchen über das Erwachsenwerden. Daniel Woodrell schildert eindrucksvoll das Schicksal eines Jungen, der zu früh die Nachtseiten des Lebens kennenlernt und hierüber seine Unschuld verliert. Ein Sommer wie ein schleichender Bergang ins Verhängnis. Der dreizehnjährige Shug Akins wächst auf dem weiten Ozark-Plateau im Süden Missouris heran, ein Außenseiter inmitten der maroden Sehnsüchte des amerikanischen Hinterlands. Seine Mutter Glenda, eine verblühende Schönheit, hängt an der Flasche, während sein Vater Red die Familie mit unberechenbarer Gewalt tyrannisiert. Als Red beginnt, Shug zu einbrechen anzustiften, gerät das labile Gleichgewicht ins Schwanken. Shug lernt zu stehlen, zu lügen - und aufzubegehren. Gerade da taucht Jimmy Vin Pearce auf, mit seinem grünen Ford Thunderbird und der Verheißung auf eine andere, bessere Welt. Doch als Glenda sich mit ihm einmischt, entzündet sich ein lange unterdrücktes Gemisch aus Eifersucht und Hass, und der Traum von der Lebensflucht wird zur tödlichen Falle ... Mit der Unausweichlichkeit einer antiken Tragödie beschreibt Daniel Woodrell die Eskalation menschlicher Passion in urwüchsige Gewalt. Mit jeder neuen Seite verwischt er die Grenzen zwischen Notwehr und Mord, Rache und Befreiung - und nähert sich jenem unheilvollen Scheidepunkt, an dem das letzte Opfer auf dem Weg zur Erlösung die eigene Unschuld ist.

Kurzbeschreibung Eine aufwühlende Familiengeschichte und zugleich ein dunkles Märchen über das Erwachsenwerden. Daniel Woodrell schildert eindrucksvoll das Schicksal eines Jungen, der zu früh die Nachtseiten des Lebens kennenlernt und hierüber seine Unschuld verliert. Ein Sommer wie ein schleichender Bergang ins Verhängnis. Der dreizehnjährige Shug Akins wächst auf dem weiten Ozark-Plateau im Süden Missouris heran, ein Außenseiter inmitten der maroden Sehnsüchte des amerikanischen Hinterlands. Seine Mutter Glenda, eine verblühende Schönheit, hängt an der Flasche, während sein Vater Red die Familie mit unberechenbarer Gewalt tyrannisiert. Als Red beginnt, Shug zu einbrechen anzustiften, gerät das labile Gleichgewicht ins Schwanken. Shug lernt zu stehlen, zu lügen - und aufzubegehren. Gerade da taucht Jimmy Vin Pearce auf, mit seinem grünen Ford Thunderbird und der Verheißung auf eine andere, bessere Welt. Doch als Glenda sich mit ihm einmischt, entzündet sich ein lange unterdrücktes Gemisch aus Eifersucht und Hass, und der Traum von der Lebensflucht wird zur tödlichen Falle ... Mit der Unausweichlichkeit einer antiken Tragödie beschreibt Daniel Woodrell die Eskalation menschlicher Passion in urwüchsige Gewalt. Mit jeder neuen Seite verwischt er die Grenzen zwischen Notwehr und Mord, Rache und Befreiung - und nähert sich jenem unheilvollen Scheidepunkt, an dem das letzte Opfer auf dem Weg zur Erlösung die eigene Unschuld ist.

Über den Autor und weitere Mitwirkende: Daniel Woodrell, 1953 geboren, wächst in St. Louis und Kansas City auf. Mit siebzehn verlässt er die Highschool und meldet sich bei den Marines. Nach dem College nimmt er am renommierten Iowa Writers Workshop teil. Sein Roman debütiert 'Cajun-Blues' erscheint 1986. Für den Roman 'Tomato Red' erhält er 1999 den Preis des amerikanischen P.E.N., im selben Jahr verfilmt Ang Lee seinen Roman 'Wer mit dem Teufel reitet'. 2010 wird die Verfilmung von 'Winters Knochen' beim

Sundance Film Festival als bester Film ausgezeichnet und für vier Oscars nominiert. Daniel Woodrell lebt mit seiner Frau in Missouri.